

## INHALT

**SONDERAUSGABE ZUM  
33. BUNDESJUGENDLAGER  
vom 25.7. bis 1.8. in  
Glandorf, Diözese Münster**

Der BJFK ist zu erreichen ...

Bundesjugendsprecherin:  
ruth.bellmann@malteserjugend.de

Stellvertretende  
Bundesjugendsprecher:  
svn.dinglinger@malteserjugend.de  
raphael.vees@malteserjugend.de

Jugendvertreter:  
lutz.hueser@malteserjugend.de  
peter.stenmans@malteserjugend.de

Vertreter der Malteser Jugend  
im Präsidium:  
tobias.clausing@malteserjugend.de

Bundesjugendseelsorger:  
matthias.struth@malteserjugend.de

Bundesjugendreferentin:  
ruth.werthmann@malteserjugend.de

Vertreter des Vorstandes:  
elmar.pankau@malteser.org

## Impressum

Herausgegeben vom  
Malteser Hilfsdienst e.V., General-  
sekretariat/Bundesjugendreferat,  
Kalker Hauptstraße 22-24, 51103  
Köln, Telefon 0221-9822-241 oder -242  
Beiträge bitte schicken an:  
spitzenklasse@malteserjugend.de

Redaktion: Ruth Werthmann (verant-  
wortlich), Maren von Contzen, Evelyn  
Steinfurt, Christiane Hackethal

Layout | Grafik | Satz:  
Hackethal Producing

SPITZENklasse wird durch das  
Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend  
gefördert. Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge  
und Anregungen sind willkommen.

Regionalberichte werden unabhängig  
von der Meinung der Redaktion ver-  
öffentlicht. Bei längeren Zuschriften  
oder undeutlichen Ausführungen  
behalten wir uns Kürzungen und  
Änderungen vor.

Redaktionsschluss für SPITZENklasse  
Nr. 112: 11. September 2015

Dieser Newsletter kann abonniert wer-  
den unter [www.malteserjugend.de](http://www.malteserjugend.de).

## Sonderausgabe zum 33. Bundesjugendlager der Malteser Jugend 2015

Fast 800 Teilnehmer, Teamer und Helfer fanden eine Antwort auf die Frage  
„Was zählt für dich im Leben?“, mit der die Malteser Jugend der Diözese  
Münster vom 25. Juli bis 1. August in das schöne Dorf Glandorf zum 33.  
Bundesjugendlager eingeladen hatte. Welche Antworten wir in der Wo-  
che finden konnten, zeigen wir euch...



**Motto: „Was zählt, ist ...“**

➤ **Samstag, 25. Juli**



**Was zählt, ist ...  
dem Wetter  
sicher zu trotzen!**

Den Auftakt eines  
Lagers kann man  
sich – was das Wet-  
ter angeht – sicher-  
lich schöner vorstellen. Auf-  
grund des Wetters mussten wir den Aufbau des  
Bundesjugendlagers am Samstagnachmittag un-  
terbrechen und sind für die Nacht trocken und  
sicher in ein Schulgebäude umgezogen.

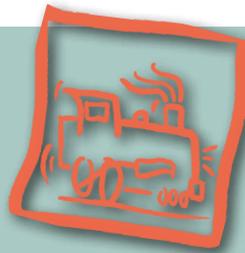
Trotz des Regens war die Stimmung unter den  
Teilnehmern grandios: Unseren Gitarrenspie-  
lern sei's gedankt, die im Essenzelt spontan zur  
Klumpfe griffen und einige Lieder anstimmten.  
Und auch das Service- und Programmteam sorg-



ten schnell für Spiel- und Beschäftigungsmöglich-  
keiten, bis der Bus-Transfer in die Schule startete.  
An dieser Stelle bedanken wir uns bei all denen,  
die uns bei dem spontanen Umzug in das Schul-  
gebäude unterstützt haben. Zu nennen ist hier  
vor allem die lokale Feuerwehr und die Bürger-  
meisterin Frau Dr. Heuvelmann.



➤ **Sonntag, 26. Juli**



**Was zählt, ist ...  
das Lager feierlich zu eröffnen!**

Am Sonntagmorgen wurde unser Lager (mit einer Stunde Verspätung, aber endlich auf dem „richtigen Zeltplatz“) durch Matthias Struth, Bundesjugendseelsorger der Malteser Jugend, und Martin Peters, Diözesanjugendseelsorger der Malteser im Bistum Münster, eröffnet. Zu Gast waren auch der Präsident des Malteser Hilfsdienstes Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin sowie weitere Gäste wie Glandorfs Bürgermeisterin und der Landrat.

Nachmittags konnten die Teilnehmer dann den Lagerplatz und auch die anderen Teilnehmer beim Großgruppenpiel „Lagerpoly“ kennenlernen.



➤ **Montag, 27. Juli**



**Was zählt, ist ...  
Münster zu entdecken**

Der „Münster-Tag“ stand bei uns ganz im Zeichen unserer Domstadt und Fahrradhauptstadt Münster. Zahlreiche Angebote standen den Teilnehmern des Bundesjugendlagers offen. Diese reichten von den verschiedensten Stadtführungen über Radtouren bis hin zum Kanu-Polo oder einer Tretboot-Ralley auf dem Aasee. Anschließend kam die komplette Lagergemeinschaft an der Promenade zu einem Gruppenfoto zusammen.



Wieder auf dem Lagerplatz angekommen fand dann nach dem Abendessen die Bundesliga statt. Außerdem haben die Kleinsten unsere Jurtenburg erobert.

➤ **Dienstag, 28. Juli**

**Was zählt, ist ...  
kreativ zu sein!**



Das konnten am Dienstag alle Lager-  
teilnehmer in den zahlreichen Workshop-Angeboten. Ob klas-  
sische Bastelarbeiten oder andere Angebote wie die „Workshops  
ohne Basteln“ (WOBs): Jeder kam auf seine Kosten!



Den ganzen Tag über herrschte ein buntes Treiben auf  
unserem Lagerplatz. Auch  
durften wir einige Gäste be-  
grüßen: Der WDR hat uns  
besucht, um einen Beitrag für  
die „Lokalzeit Münsterland“  
zu drehen, und Gäste der  
Bundesebene waren auch auf  
dem Platz.



In der Jurtenburg gab es abends dann den beliebten Kleinkunst-  
abend mit verschiedenen Darbietungen.

➤ **Mittwoch, 29. Juli**

**Was zählt, ist ...  
flexibel zu bleiben**



Eigentlich sollte das Spiel „Kontakto“ mit der ge-  
samten Lagergemeinschaft erst am Freitag gespielt  
werden. Da jedoch der Wetterfrosch zuvor keine  
positiven Aussichten gegeben hatte, wurde der ei-  
gentlich geplante „Möglichkeiten-Mittwoch“ mit  
dem Freitagsprogramm „Kon-  
takto“ getauscht.

Im Küchenzelt konnten die Teil-  
nehmer aufgeteilt in zwei Grup-  
pen (vormittags/nachmittags)  
geschützt vor Wind und Regen das Spiel durchführen. Am  
Abend fanden dann nach dem Kinderabschluss auch die ersten  
Nachtwanderungen statt.



Ein ganz herzliches Dankeschön besonders an unser Programmteam!



➤ **Donnerstag, 30. Juli**

**Was zählt, ist ...  
ein bisschen Zeit für sich**

Freie Wahl am Donnerstag: Jede Gruppe konnte für sich entscheiden, wie sie den Tag zwischen Frühstück und Abendessen gestalten wollte. Viele Gruppen sind nach Osnabrück ins Schwimmbad gefahren, aber auch Ausflüge in den Zoo und sogar einen Kurztrip an die Nordsee (ja, ihr habt richtig gelesen!) hat es gegeben.

Zunächst aber begann der Tag mit ausgelassener Stimmung: Ein Party-Frühstück mit eigenem DJ, Tanzeinlagen und bestens gelauntem Essensausgabe-Team konnte jedem noch so großen Morgenmuffel ein Lächeln entlocken. Da konnte der Tag dann nur grandios werden ...

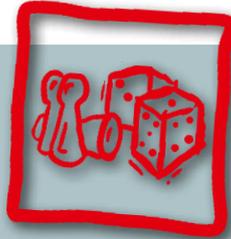
Von ihren Ausflügen zurückgekehrt, nahmen dann noch einige Kids an der Bundesliga teil. Ein besonderer Wunsch wurde durch unsere „Wunschzentrale“ erfüllt: Einmal auf einem Feuerwehrauto mit zu fahren. Und so hat es uns (nachdem eigentlich dort das BuJuLa hätte stattfinden sollen) nun doch noch nach Füchtorf verschlagen: dort hatte die Feuerwehr eine kleine Rundfahrt arrangiert. Danke dafür!

Und wo wir beim Dank sind: Die Fotos von den unterschiedlichsten Aktivitäten der einzelnen Gruppen stammen natürlich auch von Teilnehmern aus eben diesen Gliederungen. Vielen Dank, dass ihr eure Erlebnisse mit uns und allen daheimgebliebenen teilt!



➤ **Freitag, 31. Juli**

**Was zählt, ist ...  
Phantasie zu erleben**



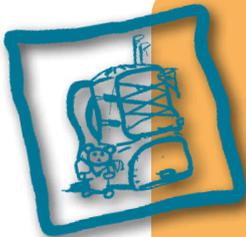
Da der „Möglichkeiten-Mittwoch“ aufgrund des Wetters so nicht stattfinden konnte, wurde daraus zwei Tage später ein „fantastischer Freitag“ gemacht. Ähnlich wie schon bei den Workshops herrschte am Freitag ein kunterbuntes Treiben auf dem Lagerplatz. Twister, Kistenklettern, eine Riesen-Weltkugel, Klootschieten, ein Wahrnehmungsparcours, ein Barfußpfad – viele Möglichkeiten standen zum Ausprobieren bereit!

Nachmittags stand dann der Abschlussgottesdienst auf dem Programm. Für die Münsteraner ein kleiner Wermutstropfen, denn im Rahmen dieser Messe verabschiedete sich Pfarrer Martin Peters von seinem Amt als Diözesanjugendseelsorger. Auf zahlreichen Transparenten brachten die Kinder und Jugendlichen ihre Dankbarkeit für Martins Arbeit zum Ausdruck. Lucas Bögge, stv. Diözesanjugendsprecher in Münster, überreichte Martin zum Abschied ein kleines Geschenk, auf dem viele Kinder und Jugendlichen sich zuvor verewigt hatten. Mit einem bunten Abschlussabend wurde dann im Anschluss das Ende des Bundesjugendlagers eingeläutet.



➤ **Samstag, 1. August**

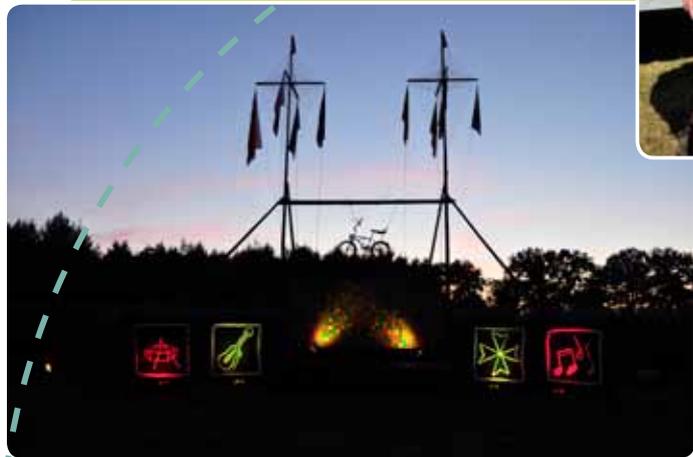
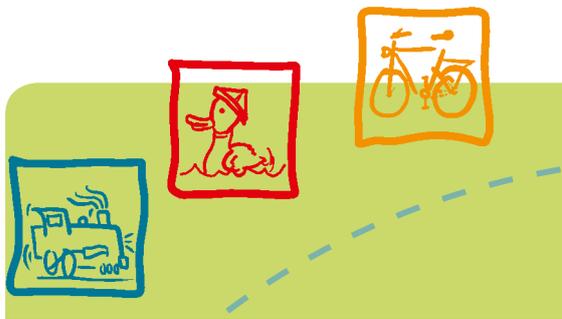
**Was zählt, ist ...  
Sonnenschein zum Abschied**



Fast hatten sich die Lagerteilnehmer an das typische Münsterland-Wetter gewöhnt, da zeigte sich am letzten Tag doch noch einmal die Sonne. Wenn auch nicht alle Augen, so blieb es doch zumindest von oben zum Abschied trocken und die Zelte konnten trocken eingepackt werden. „Nehmt Abschied Brüder ...“ hieß es dann in der

Abschlussrunde, bei der aber auch schon Vorfreude auf das Bundesjugendlager 2016 in der Diözese Trier aufkam. Unter dem Motto: „Mutig, stark und hilfsbereit – Helden in Saarlouis“ werden sich dann viele Jugendliche wieder treffen und zu Beginn gemeinsam singen: „Von überall sind wir gekommen, im Lagergrund steht Zelt an Zelt ...“





Mehr Bilder gibt es auf [www.malteserjugend-bundeslager.de](http://www.malteserjugend-bundeslager.de)



Was zählt, sind die Kinder:  
Was zählt, ist der Auftakt zu „Kinder stärken“!



Im Bundesjugendlager gab es in diesem Jahr kein ausgewiesenes Kinderland für die Jüngeren (unter 12 Jahre) mehr. Deshalb gab es eine Reihe besonderer Angebote nur für die Kleinsten:

- >> Eine Kinder-Essenschlange ohne Gedränge von den „Großen“
- >> Kinderwaschzeiten um sich in Ruhe fertig zu machen
- >> Viele verschiedene Kinderworkshops am Workshoptag
- >> Einen Kinderjurtenburgabend und jeden Abend einen besonderen Tagesabschluss.



In besonderer Weise wurde das Projekt „Kinder stärken“ durch die Kinderrunde umgesetzt, in der jeden Abend Fragen geklärt werden konnten. Claudia Winkel und Lucas Bögge luden mit Fragen wie „Was braucht das Lager, um für dich die schönste Zeit des Jahres zu werden?“ oder „Welche Ideen können aus deiner Sicht das Lagerleben noch bunter und für alle schöner machen?“ zur Teilnahme ein. Natürlich war hier auch genügend Raum, um vielleicht Probleme oder Wünsche anzubringen und gemeinsam zu lösen.

Am Workshop-Dienstag gab es außerdem den Startschuss für die „Starke Kiste“ der Malteser Jugend, die der Arbeitskreis „Kinder stärken“ in der Jurtenburg vorstellte. Die Kiste bietet zahlreiche Methoden, Hilfen, Materialien und

Spiele, um Kinder und Jugendliche in der Malteser Jugend zu stärken und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung sowie in der Tätigkeit als Gruppenleiter/in zu unterstützen. Alle Informationen und Materialien zum ersten Jahresthema „Kinderrechte“ und zum Projekt gibt es online: [www.malteserjugend.de/kinderstaerken](http://www.malteserjugend.de/kinderstaerken).



Kinderrunde im Spiri-Zelt mit Claudia Winkel zum Thema „Kinder stärken“. Auf einer Leinwand durfte jeder einen Handabdruck hinterlassen und darunter seine Stärke notieren. (Fotos: Stefan Scheufens)